

Erneuerbare Energien

Mehr Solarstrom, weniger Wind

[08.07.2025] Im ersten Halbjahr 2025 wurde in Deutschland so viel Solarstrom erzeugt wie nie zuvor. Trotzdem lag der Anteil erneuerbarer Energien unter dem Vorjahreswert. Grund war ein schwaches Windjahr. Auch der Stromimport stieg erneut an.

Die Solarstromproduktion in Deutschland hat im ersten Halbjahr 2025 deutlich zugelegt. Mit 40 Terawattstunden (TWh) speisten Photovoltaikanlagen rund 30 Prozent mehr Strom ins Netz als im Vorjahreszeitraum. Das geht aus den Halbjahreszahlen zur öffentlichen Nettostromerzeugung hervor, die das [Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE](#) Anfang Juli veröffentlicht hat.

Trotz dieses Zuwachses sank der Anteil erneuerbarer Energien an der öffentlichen Nettostromerzeugung in Deutschland auf knapp 61 Prozent. Im ersten Halbjahr 2024 lag er bei 65 Prozent. Grund dafür war der Rückgang bei der Windkraft. Die Windenergie lieferte mit rund 60 TWh deutlich weniger Strom als im Vorjahr (73,4 TWh). „Das sind rund sechs Prozentpunkte weniger als 2024, einfach weil es weniger Wind gab als letztes Jahr“, sagte Bruno Burger, Wissenschaftler am Fraunhofer ISE. „Die gestiegene Solarstromerzeugung konnte das nur zum Teil ausgleichen.“

(al)

Weitere Informationen über Stromproduktion und Börsenstrompreise

Stichwörter: Panorama, Frauenhofer ISE, Photovoltaik